

Institutional Readiness oder wie mache ich meine Institution fit fürs Fundraising?

Am Beispiel einer Bildungs- und Forschungsinstitution.



Was haben wir heute vor?

Die Universität Basel und das Ressort Fundraising	5'
5 Eigenheiten unserer Universität und deren Bedeutung für Fundraising	10'
5 Lösungsansätze aus der Universität Basel	15'
Austausch in Gruppen	20'
Diskussion im Plenum	15'
Abschluss	5'

Die Universität Basel – ein paar Zahlen

gegründet

1460

Fakultäten

7

Professor/innen

413

EUCOR-Partneruniversitäten

4

Studierende & Doktorierende

13 707

Nobelpreise

2

Ertrag aus ordentlicher
Geschäftstätigkeit (Mio. CHF)

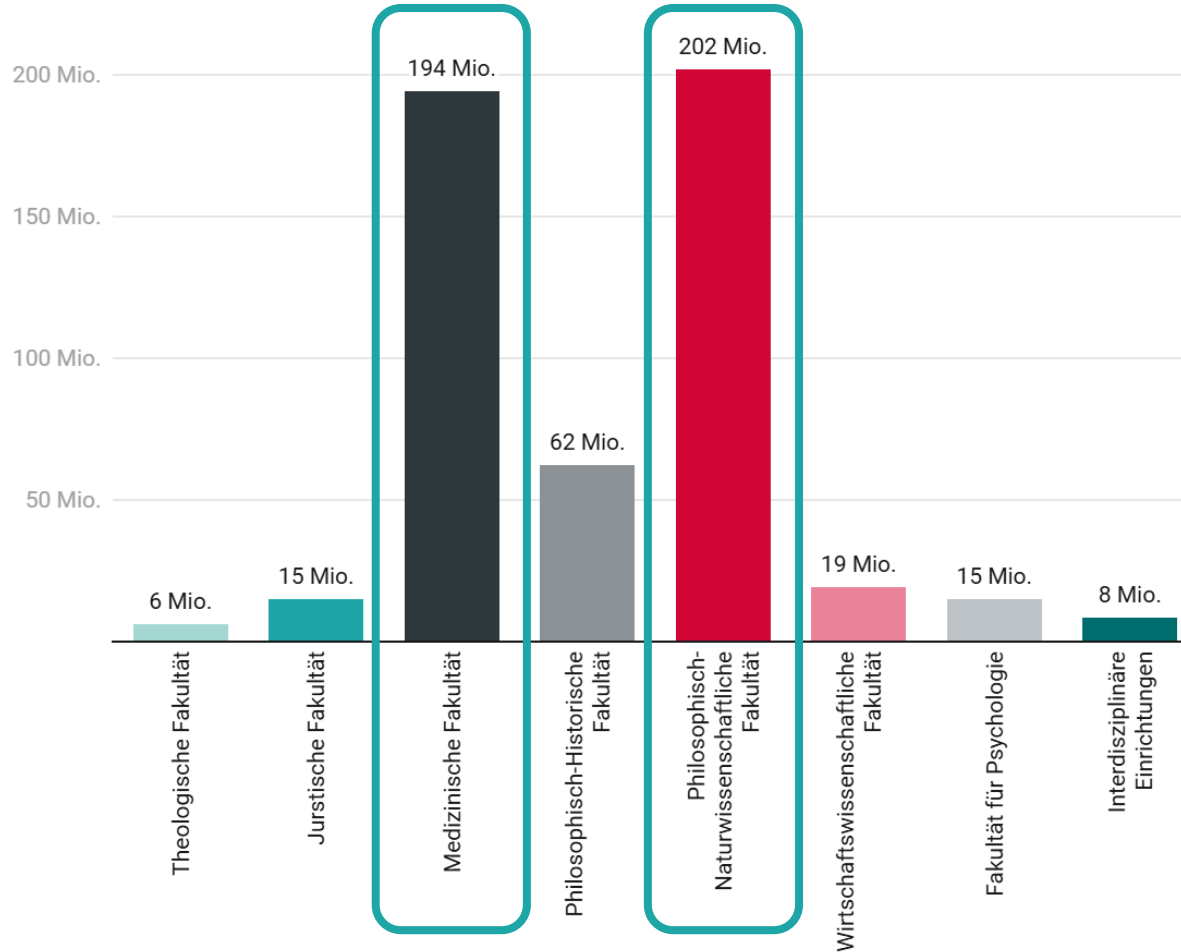
770

Mitarbeitende (VZÄ)

3398

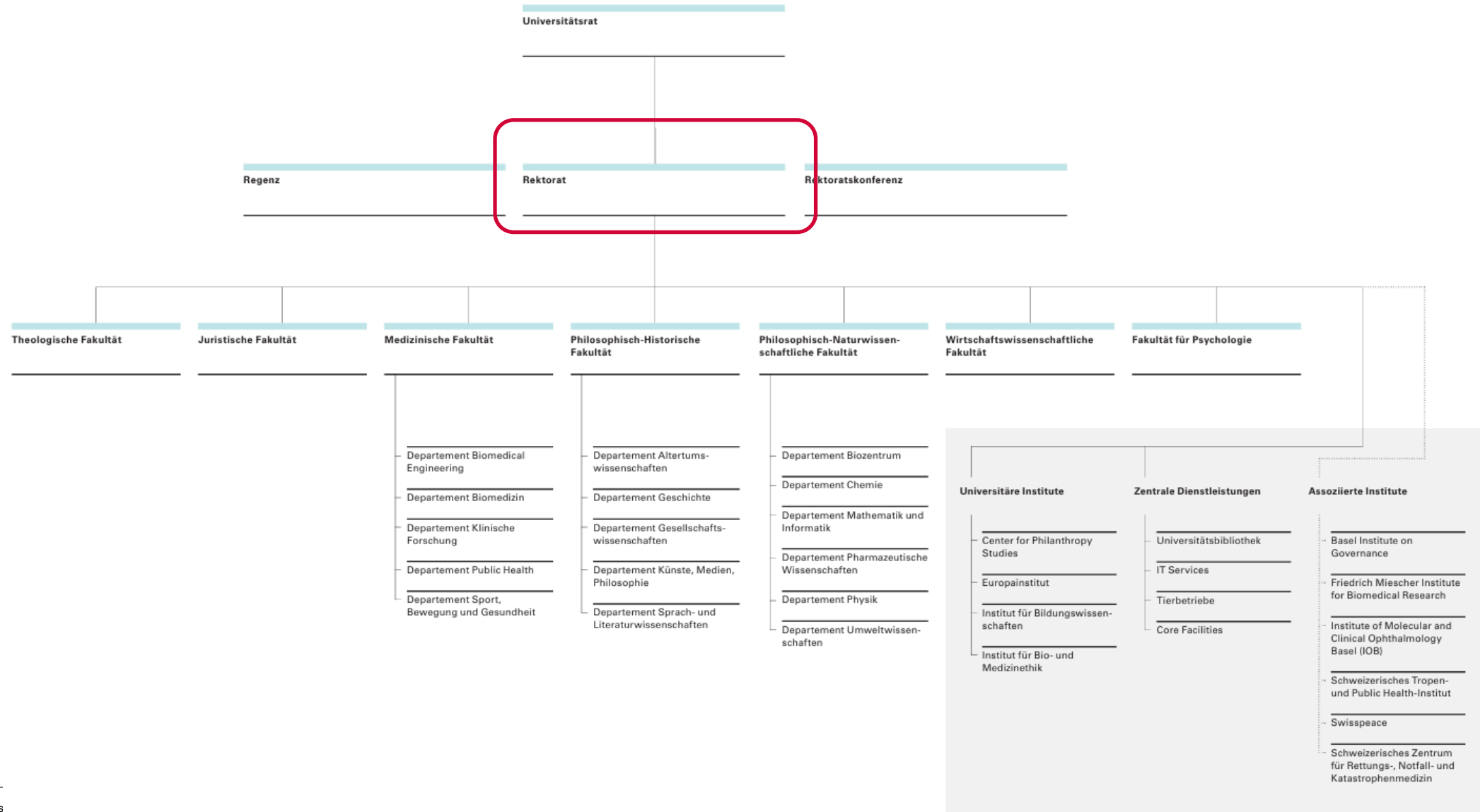
Die Universität Basel – ein paar Zahlen

Über 75 Prozent des operativen Aufwands entfallen auf die Medizinische und die Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.



gegründet	1460	Fakultäten	7	Professorinnen	413	EUCOR-Partneruniversitäten	4
Studierende & Doktorierende	13 707	Nobelpreise	2	Ertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit (Mio. CHF)	770	Mitarbeitende (VZÄ)	3398

Die Universität Basel - Organigramm



Das Ressort Fundraising – 6 Personen, 400 FTE



Caroline Mattingley-Scott

Leiterin Fundraising



Eva Rösch

Fundraising Officer



Caroline Buss

Fundraising Officer



Nando Quagliati

Fundraising Officer &
Verantwortlicher CRM-Datenbank



Lisa Zaugg

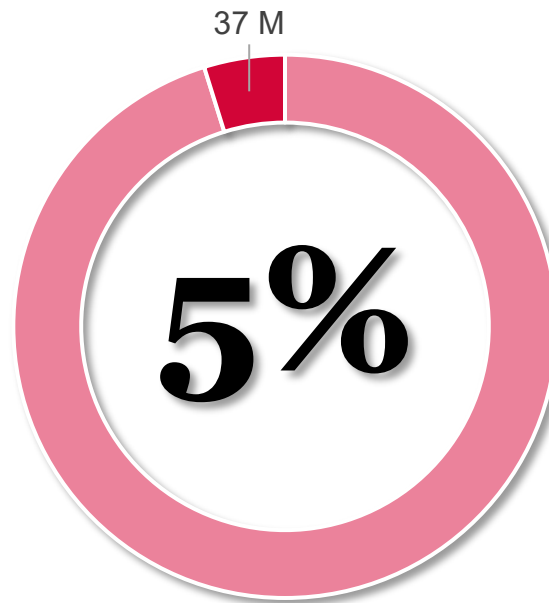
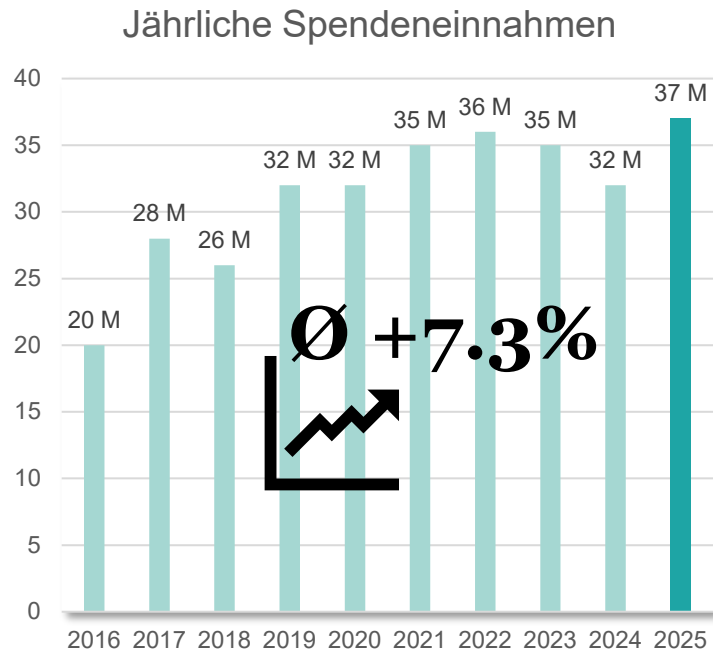
Studentische Hilfsassistentin



Noé Isler

Studentischer Hilfsassistent

Das Ressort Fundraising in Zahlen



2025 war ein Rekordjahr.

**2025 machten die Spendeneinnahmen
rund 5 % des universitären Budgets aus.**

**Hinter den Spendeneinnahmen stand
Ende 2025 ein Vertragsvolumen von rund
305 Millionen Franken.**

Was haben wir heute vor?

Die Universität Basel und das Ressort Fundraising	5'
5 Eigenheiten unserer Universität und deren Bedeutung für Fundraising	10'
5 Lösungsansätze aus der Universität Basel	15'
Austausch in Gruppen	20'
Diskussion im Plenum	15'
Abschluss	5'

Definition

Institutional Readiness bezeichnet das Ausmass, in dem eine Organisation **strukturell, kulturell und strategisch** aufgestellt ist, um erfolgreich und nachhaltig Fundraising zu betreiben.

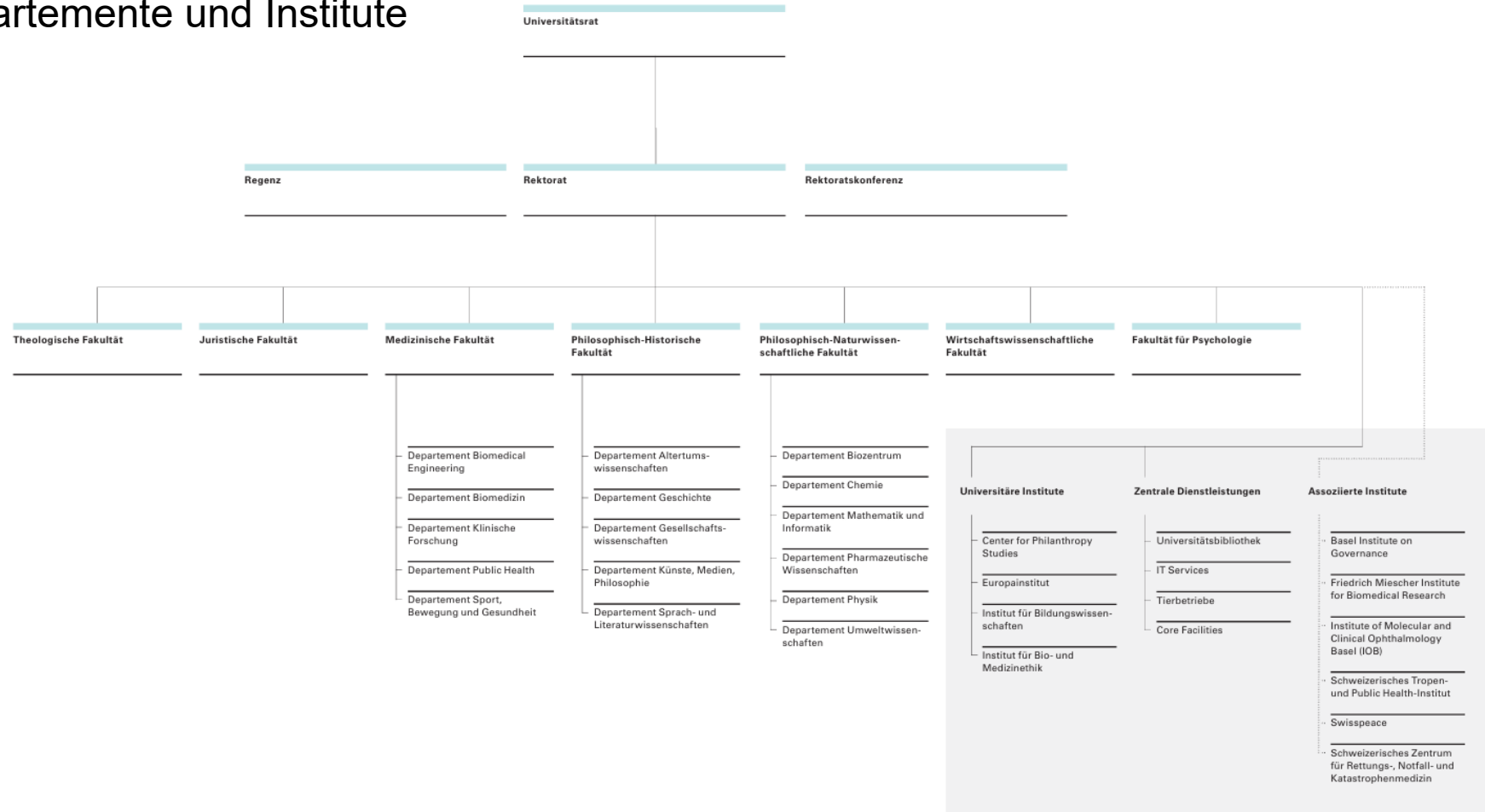
- Kultur:** Wird Philanthropie in der gesamten Organisation verstanden und gelebt?
- Führung:** Stehen Geschäftsleitung aktiv hinter dem Fundraising?
- Systeme:** Sind Prozesse (inkl. CRM-Datenbank) bereit für die Spendenbeziehungen?
- Ressourcen:** Ist genug Budget und Zeit für den Beziehungsaufbau vorhanden?

Es ist die Erkenntnis, dass Fundraising keine reine Abteilungssache ist, sondern eine gesamtorganisatorische Aufgabe.

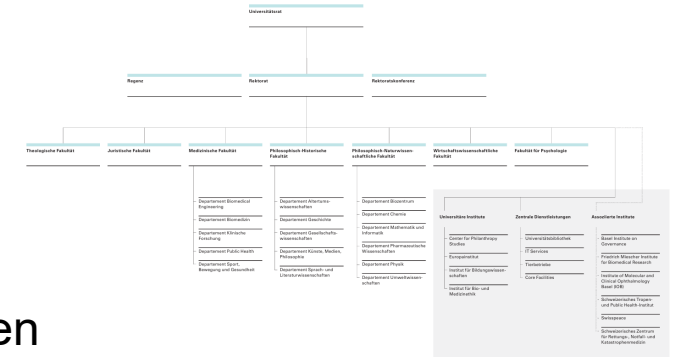


Eigenheit 1: eine Universität hat (sieben) Fakultäten...

... sowie diverse Departemente und Institute



Eigenheit 1: eine Universität hat (sieben) Fakultäten...



- ❖ Dezentrale Strukturen, auch räumlich über die Stadt verteilt
- ❖ Sehr unabhängige Einheiten mit eigenen Geschäftsführenden und Vorstehenden

❖ Eigenständiges Einwerben von philanthropischen Mitteln

❖ Missachten von Reglementen und Vorgaben

❖ Ein Uni-weites (Spenden-)CRM ist fast unmöglich
(und auch nicht sinnvoll...)

Für was brauche ich das Fundraising, ich habe die Mittel selbst eingeworben!

Jetzt wollt *ihr* von meinen eingeworbenen Mitteln auch noch Overhead abziehen?

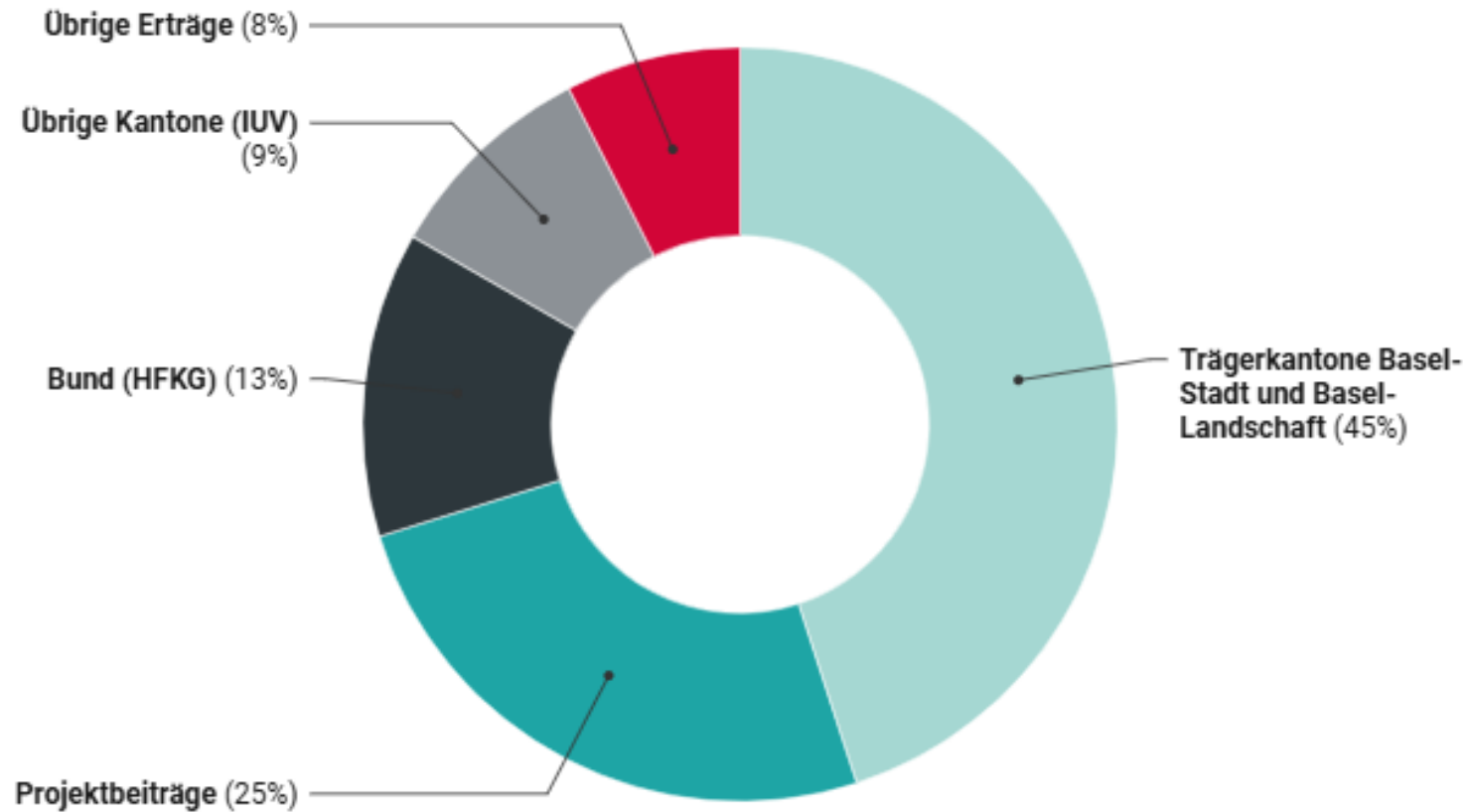
Eigenheit 2: Anbindung an das Rektorat

- ❖ Direkter Draht zur Rektorin und den weiteren Rektoratsmitgliedern.
- ❖ Nutzung der internen Ressourcen und Fachwissen, wie z.B. der Rechtsdienst, die Finanzen oder auch die Zusammenarbeit mit Kommunikation
- ❖ Einbringen der Fundraising-Thematik in obersten Ebenen
- ❖ Nutzung des Standings der Rektorin gegen innen und aussen
- ❖ Schnellere Entscheidungswege
- ❖ Ist das noch Fundraising oder kann das weg?

Ich würde gerne die
Rektorin zum
Mittagessen treffen.

Wie ist denn die
arbeitsrechtliche
Situation für die
wissenschaftliche
Mitarbeiterin?

Eigenheit 3: Die Universität ist (mehrheitlich) staatlich finanziert



Erträge aus ordentlicher Geschäftstätigkeit, Jahresrechnung 2025.

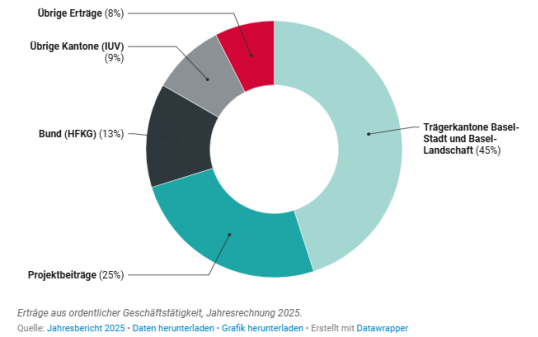
Quelle: [Jahresbericht 2025](#) • [Daten herunterladen](#) • [Grafik herunterladen](#) • Erstellt mit [Datawrapper](#)

Eigenheit 3: Die Universität ist (mehrheitlich) staatlich finanziert

- ❖ Über 65% der Gelder kommen von den Kantonen und vom Bund
- ❖ Die restlichen 35% stammen aus unterschiedlichen Drittmitteln
- ❖ Obwohl die Drittmittel essenziell für die Universität sind, haben viele Personen den Eindruck, die Universität wird komplett über die Kantone finanziert
- ❖ Enormer Spardruck beim Bund, bei den Kantonen sowie beim Schweizerischen Nationalfonds SNF (Forschungsförderung des Bundes)
- ❖ Kein Druck aufs Fundraising, dass das Überleben der Universität an uns hängt

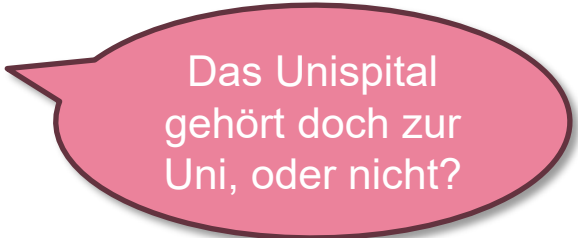
Wir ermöglichen Freiräume!

Wenn das so wichtig ist, wieso zahlt die Uni das nicht selber? Sie hat doch genug Geld!



Eigenheit 4: Die Universität ist eine Einheit - und trotzdem nicht!

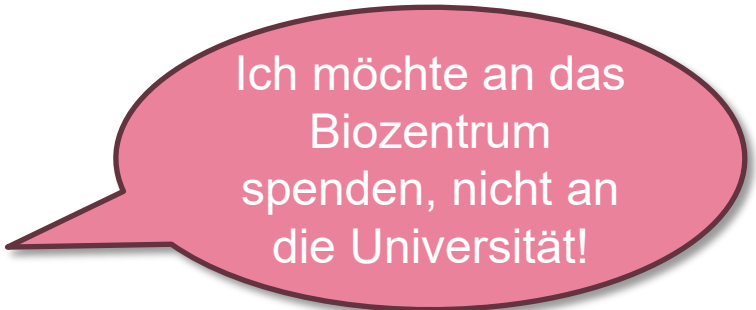
- ❖ Es gibt unzählige Forschungsthemen und Förderthemen, z.B. auch Stipendien für Studierende
- ❖ Es gibt nebst der Universität und deren Fakultäten und Departementen noch das Unispital, das UKBB, die UPK, das Swiss TPH, etc – die internen Strukturen sind für aussen nicht klar.



Das Unispital
gehört doch zur
Uni, oder nicht?

- ❖ Keine klare thematische Fokussierung
- ❖ Teilweise fehlendes Verständnis für die internen Prozesse und Eigenheiten (auch von Internen...)
- ❖ Wir müssen über alle (grossen) Spenden informiert sein, können es aber fast nicht sein

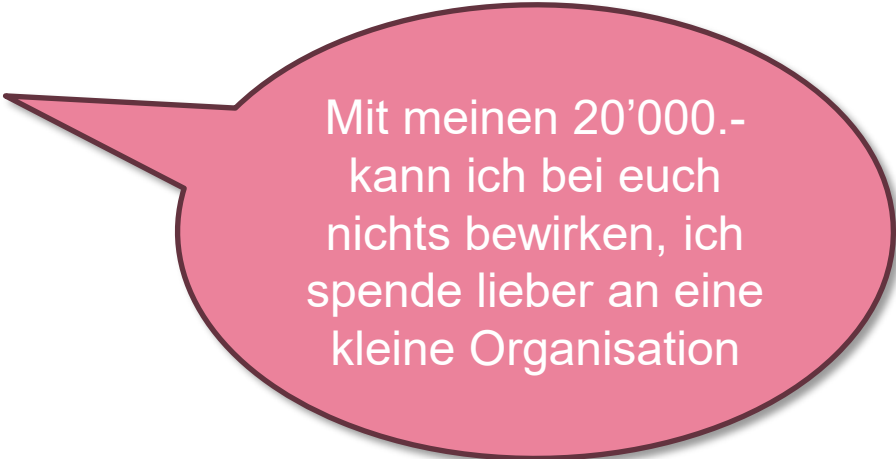
- ❖ Hohe Bekanntheit und Verankerung



Ich möchte an das
Biozentrum
spenden, nicht an
die Universität!

Eigenheit 5: Die Universität benötigt grosse Förderbeträge

- ❖ Eine volle Professur kostet inkl. Mitarbeitenden und Sachmittel zwischen CHF 400'000 und CHF 1 Mio. pro Jahr, je nach Fakultät. Eingerichtet wird sie (in der Regel) nur bei mind. 10 Jahren Vertragslaufzeit
- ❖ CHF 10'000 ist bei uns eine Kleinspende
- ❖ Für Public Fundraising haben wir fast keine Angebote
(Ausnahme: Stipendienfonds für Studierende, mit grosser Spendenkultur innerhalb der Uni)
- ❖ Wir benötigen finanzstarke Privatpersonen und Förderstiftungen
- ❖ Viele Stiftungen sind für eine Mehrzahl der Projekte zu klein



Mit meinen 20'000.-
kann ich bei euch
nichts bewirken, ich
spende lieber an eine
kleine Organisation

Was haben wir heute vor?

Die Universität Basel und das Ressort Fundraising	5'
5 Eigenheiten unserer Universität und deren Bedeutung für Fundraising	10'
5 Lösungsansätze aus der Universität Basel	15'
Austausch in Gruppen	20'
Diskussion im Plenum	15'
Abschluss	5'

Lösung 1: Persönliche Beratung

**Persönliche
Beratung** aller
**Universitäts-
angehörigen**
hinsichtlich privater
Förderung

Zielgerichtete
Recherche nach
potentiellen
Fördernden
(in unserem CRM oder
Spheriq / fundraiso)

Rückmeldung und
**Prüfung der
Unterlagen** für die
Antragsstellung

Lösung 1: Persönliche Beratung



Universität
Basel

Fundraising



h.
b.

A	B	C	D	E
Stiftungsname	Stiftungszweck	Adresszusatz	Adresse c/o	Strasse
THE RASHWAN FAMILY FOUNDATION	THE RASHWAN FAMILY FOUNDATION, in Vaduz, FL-0002.751.917-6, c/o Fundationsanstalt, Heiligkreuz 6, 9490 Vaduz, Eingetragene Stiftung (Neueintragung). Errichtungsdatum: 28.01.2026. Zweck: Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung gemeinnütziger oder wohltätiger Organisationen sowie die Verfolgung gemeinnütziger oder wohltätiger Zwecke, insbesondere auf karitativem, religiösem, humanitärem, wissenschaftlichem, kulturellem, sittlichem, sozialem, sportlichem oder ökologischem Gebiet sowie im Bereich der ökonomischen Entwicklung, vorrangig zur Unterstützung und Förderung der Arabischen Republik Ägypten, jeweils nach freiem Ermessen des Stiftungsrats. Im Rahmen ihres Zwecks kann die Stiftung insbesondere Forschung und Entwicklung fördern sowie sonstige gemeinnützige und wohltätige Initiativen unterstützen, sowohl durch eigene Aktivitäten als auch durch die Förderung von Drittorganisationen. Die Stiftung ist befugt, alle Rechtsgeschäfte und Handlungen vorzunehmen, die der Förderung, Verfolgung oder Verwirklichung ihres Zwecks unmittelbar oder mittelbar dienlich sind. Ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe wird nicht betrieben. CHF 30'000.00. Organisation: Organisation: Stiftungsrat bestehend aus mindestens zwei Mitgliedern, Revisionsstelle, weitere Organe (fakultativ). Angaben zur Verwaltung: Rashwan, Hanj Ahmed Samy Ahmed Mohamed, StA: Ägypten, 8001 Zürich, Präsident des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Burger, Dr. Johannes Michael, StA: Österreich, 9442 Berneck, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Kazano, Serra Gokoe, StA: Türkei, 8001 Zürich, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Rashwan, Ahmed Samer Ahmed Mohammed, StA: Ägypten, Kairo, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Rashwan, Ahmed Samy, StA: Ägypten, 45063 West Chester OH, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Rashwan, Basem Ahmed Samy, StA: Ägypten, 8001 Zürich, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien. 1. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Allgemeinheit, insbesondere durch die wirtschaftliche Unterstützung von natürlichen und juristischen Personen, Institutionen und Organisationen, die ihre Tätigkeit auf karitativem, religiösem, humanitärem, wissenschaftlichem, kulturellem, sittlichem, sozialem, sportlichem oder ökologischem Gebiet entfalten.		c/o Fundationsanstalt	Heiligkreuz 6
ANTIKE STIFTUNG	2. Die Stiftung ist befugt, alle Geschäfte abzuschliessen, die dem Zweck der Stiftung dienen können. In diesem Rahmen ist auch die Veräusserung oder Belastung des Stiftungsvermögens einschliesslich des Ertrages sowie die nicht gewerbliche Gewährung von Darlehen und Krediten zulässig. Ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe wird nicht betrieben.		c/o FIRST ADVISORY TRUST REG.	Wuhrstrasse 6
Maecenas Stiftung für Antike Kunst	Erhaltung der Zeugnisse der antiken Kunst, Vertiefung der Kenntnis der antiken Kulturen, Unterstützung der mit ihrem Studium befassten Wissenschaften, Wahrung der Freiheit des privaten und öffentlichen Sammelns von antiken Kulturzeugnissen sowie Erhaltung und Förderung des freien Verkehrs von Kunst- und Kulturgütern.			Karl Jaspers-Allee
Stiftung für Forschung in Spätantike und Mittelalter - HR. Sennhauser	Die Stiftung bezweckt die Untersuchung und wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten der spätantiken und mittelalterlichen Archäologie. Die Stiftung untersucht und bearbeitet in erster Linie schweizerische Objekte. Gegenstand der Arbeiten können aber Objekte aus ganz Europa und dem Mittelmeerraum sein. Die Stiftung untersucht und bearbeitet in erster Linie Objekte aus der Periode der Spätantike und des frühen Mittelalters. Gegenstand der Arbeiten können aber auch Objekte aus der ganzen Antike und dem ganzen Mittelalter sein.			Pfauengasse 1
Fondation Nereus Research	de promouvoir l'utilisation de technologies et de méthodes scientifiques novatrices dans le domaine de la recherche archéologique de l'antiquité ainsi que de soutenir la communication des résultats des recherches archéologiques, tant pour les spécialistes que pour le public. La Fondation a initialement été constituée pour assister les projets de recherche concernant le naufrage dit « d'Antiochène » et le mécanisme du même nom. Cependant, et en fonction de l'état d'avancement de ces projets et des ressources disponibles, la Fondation pourra étendre son rayon d'activité à d'autres recherches concernant l'antiquité. La Fondation pourra financer directement ces projets de recherche et les activités qui en découlent: congrès et rencontres scientifiques, publications, production de matériel éducatif, de matériel multimédia et d'expositions. Elle pourra à ce propos aussi faire appel à des fonds ou Fondations tiers. Dans le cadre des buts fixés, la Fondation œuvre en Suisse et à l'étranger. La Fondation n'a pas de but lucratif et ne vise aucun gain. Les fondateurs se réservent expressément le droit de modifier le but en vertu de l'article 86a du code civil suisse.		c/o Laurent Moutinot	Chemin des Pâquerettes 15 A

Tipps für erfolgreiches Fundraising

1. Vor Einreichung eines Gesuchs

Klären Sie zuerst, ob die Einrichtung oder Person, die Sie anschreiben möchten, Ihre Institution bzw. Ihre Art des Projektes überhaupt fördert. Dabei hilft Ihnen eine Recherche im Internet, bei Unsicherheit kann ein Telefonanruf Klärung verschaffen und Zeit sparen.

Diese Fragen sollten Sie beantworten können, bevor Sie auf eine Fördereinrichtung zugehen:

- Um was geht es bei Ihrem Projekt und was ist das Ziel?
- Warum ist Ihr Projekt einzigartig?
- Was begeistert Sie an Ihrem Projekt?
- Was könnte andere an Ihrem Projekt begeistern?
- Wieso ist Ihre Arbeit wichtig?
- Welchen Beitrag leistet Ihr Projekt (Gesellschaft/Wissenschaft)?
- Wie sieht Ihre Finanzplanung aus?
- Welchen Zeitplan verfolgen Sie?
- Wer soll Ihnen helfen und welche Unterstützung suchen Sie?
- Wo ist das Projekt angegliedert (Fakultät/Departement/Fachbereich) und ist/sind diese über Ihr Projekt informiert?
- Würden alle anderen üblichen Förderinstitutionen (z.B. SNF, EU, Forschungsfonds Uni Basel usw.) vorab berücksichtigt?

Planen Sie für den gesamten Prozess genügend Zeit ein. Es ist nicht ungewöhnlich, dass von der ersten Anfrage bis zur Zusage und Ausschüttung der Gelder ein halbes bis ein ganzes Jahr vergehen kann.

2. Erstellung eines Gesuchs

Die meisten Fördereinrichtungen verfügen heutzutage über eigene Antragsformulare, die Sie unbedingt nutzen sollten. Wenn Sie einen eigenen Antrag formulieren und zum ersten Mal auf eine private Fördereinrichtung zugehen, liegt die Kunst darin, alles Wichtige zu erwähnen und sich trotzdem auf das Wesentliche zu konzentrieren. Zu lange Anträge riskieren, Unmut bei der Empfängerin zu erzeugen und als nicht professionell wahrgenommen zu werden. Das Fehlen wichtiger Informationen wiederum erschwert es der Fördereinrichtung, einen ersten Vorentscheid zu fällen.

Der Antrag sollte ausserdem für Laien verständlich sein. Das bedeutet aber nicht, dass alle Fachbegriffe übersetzt und komplexe Zusammenhänge detailliert erklärt werden müssen. Aber es hilft, wenn die Empfängerin das Projekt und die Kernbotschaft versteht, ohne dafür eine Fachperson des Feldes sein zu müssen.

Inklusive Anschreiben sollte ein erster Antrag höchstens vier bis sechs Seiten lang sein. Ein vollständiger Antrag umfasst die folgenden fünf Teile:

Lösung 2: Interner Infoanlass und (zukünftig) Workshops

- ❖ Bisher zwei Infoanlässe durchgeführt
- ❖ Angebot für alle Universitätsangehörigen (ohne Studierende)
- ❖ Teilnahme von je rund 70-80 Personen
- ❖ Erster Teil: 40 Minuten Präsentation und 20 Minuten Fragerunde
- ❖ Zweiter Teil: Kaffee, Gipfeli & Austausch

- ❖ Zukünftig auch themenspezifischen Workshops für rund 20 Teilnehmende geplant (z.B.: Wie schreibe ich einen Stiftungsantrag)

Lösung 2: Interner Infoanlass und (zukünftig) Workshops

Administration & Services | Infrastructure & Core Facilities | Research & Teaching | Safety & Security

Blog-Eintrag / 2026 / April / 7 |  Seite übersetzen |  Add status |  Bearbeiten |  Inline-Kommentare anzeigen |  Favorit |  Beobachtung(W) |  Teilen(S) | ...

Informations-Anlass des Ressorts Fundraising | Fundraising Department's information event

Erstellt von [Caroline Buss](#) am 07. Apr. 2026

english version below

Liebe Mitarbeitende

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was «**Fundraising**» genau bedeutet? Möchten Sie wissen, wie Sie bei der Suche nach einer passenden Stiftung oder bei Vertragsverhandlungen mit Förderorganisationen intern Unterstützung erhalten? Oder kennen Sie noch nicht den Unterschied zwischen einer Spende und einem Sponsoring? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum **Informations-Anlass des Ressorts Fundraising am Dienstag, 2. Juni um 9 Uhr im Kollegienhaus**. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Mitarbeitenden – insbesondere an jene, die in ihrer Arbeit mit Fragen rund um Fundraising, philanthropische Drittmittel oder Förderpartnerschaften in Berührung kommen.

In einem kompakten Überblick von etwa 45 Minuten stellen wir Ihnen vor, wer wir sind, was wir tun und wie Sie unsere Angebote nutzen können. Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Gipfeli Raum für Fragen, Austausch und Vernetzung.

Zur besseren Planung bitten wir um Ihre **Anmeldung bis am Freitag, 22. Mai** über folgendes Formular: <https://forms.gle/TKHfVTTRqhsQV6Wh9>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Bei Fragen erreichen Sie uns unter fundraising@unibas.ch

Herzliche Grüsse

Ressort Fundraising



Übersicht

1. Einstieg

- Was ist Fundraising?
- Vision und Mission des Ressorts

2. Das Ressort Fundraising

- Grundlagen
- Zentrale Aufgaben
- Zahlen und Fakten

3. Fragen



Lösung 2: Interner Infoanlass und (zukünftig) Workshops



Das **Fundraising-Reglement** bildet die **Grundlage** für unsere Aufgaben und Verantwortlichkeiten und legt die **Rahmenbedingungen** fest.

§2.3: Zuwendungen und Sponsoringbeiträge stellen **Drittmittel** dar und sind entsprechend **overheadpflichtig**.

§6.2: Zuwendungen **unter CHF 100'000** dürfen erst nach **vorgängiger Information an das Ressort Fundraising** von Universitätsangehörigen angenommen werden.

§7.1: Zuwendungen durch Dritte dürfen die **Freiheit von Forschung und Lehre** nicht beeinträchtigen [...]. Die **Autonomie der Universität Basel** darf **nicht eingeschränkt** werden.

Lösung 3: interne Standards mittels Dokumente definiert

Vorlagen und Standarddokumente für philanthropische Verträge entwickelt

- ❖ **Vertragsvorlagen** mit Standard-Inhalten
- ❖ **Checkliste** für die interne Absicherung bei einer ersten Zusage
- ❖ **Umlaufzettel** für die interne Freigabe des definitiven Vertrages
- ❖ **Factsheet** für die Zusammenfassung der Verantwortlichkeiten zur Vertragsumsetzung

Checkliste Fundraising

Für die Vertragserstellung bitte ausgefüllt und unterschrieben an das Ressort Fundraising retournieren.

Projekttitel (Bitte kurze Projektbeschreibung oder Konzept als Beilage anfügen)

Projektverantwortliche/r

Angliederung

Fakultät / Departement / assoziiertes Institut:

- Falls beteiligt: Die Leitung der betroffenen universitären Spitäler ist informiert.
- Räumlichkeiten und Infrastruktur sind mit der Fakultätsleitung und der Verwaltung (Facilities) resp. der Spitalleitung geklärt.

Finanzierung

- Ein Finanzplan liegt vor. (Bitte als Beilage anfügen)
- Der Infrastruktur-Beitrag (ehemals «Overhead») von 20% ist budgetiert.
- Eine allfällige Anschlussfinanzierung ist geklärt.

Bemerkungen

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Projektverantwortliche/r

Unterschrift Fakultätsleitung

Beilagen

- Projektbeschreibung / Konzept Finanzplan Bestätigung Räumlichkeiten (Email)

Hinweis: Die Besetzung von Professuren geschieht ausschliesslich in Übereinstimmung mit den relevanten universitären Ordnungen (siehe Berufungsordnung und Ordnung für das Wissenschaftliche Personal).

Kopie geht an Grants Office

Stand: 1.07.2025

Umlaufzettel Fundraising-Vertrag

Titel:

Fundraising

Ich habe vorliegendes Dokument geprüft und gebe es

- nach Fundraising-Kriterien frei.
- Nicht nach Fundraising-Kriterien frei, da _____

Datum, Unterschrift _____

Rechtsabteilung

Ich habe vorliegendes Dokument geprüft und gebe es

- aus juristischer Sicht frei.
- Nicht aus juristischer Sicht frei, da _____

Datum, Unterschrift _____

Direktion Finanzen

Ich habe vorliegendes Dokument geprüft und gebe es

- aus finanzieller Sicht frei.
- nicht aus finanzieller Sicht frei, da _____

Datum, Unterschrift _____

Direktion Infrastruktur und Betrieb

Ich habe vorliegendes Dokument geprüft und gebe es

- aus Sicht der Direktion Infrastruktur und Betrieb frei.
- nicht aus Sicht der Direktion Infrastruktur und Betrieb frei, da _____

Datum, Unterschrift _____

Freigabe durch Rektorat

- Vorbehaltlich der Prüfung im Rektorat (bei einem Betrag von über 100'000 CHF)

Datum, Unterschrift _____

Lösung 3: interne Standards mittels Dokumente definiert

Artikel I. Professur

- An der XXX Fakultät wird eine XXX-Professur für XXX eingerichtet.
- Die Professur wird entsprechend den geltenden Regeln der Universität international ausgeschrieben und mit einer Fachperson besetzt, die sich über international anerkannte wissenschaftliche Qualifikationen im Bereich XXX ausweisen kann.
- Das Arbeitsgebiet der Professur umfasst XXX. Es gilt die uneingeschränkte Lehr- und Forschungsfreiheit.
- Das Konzept (gemäss Anhang I) sowie das Budget (gemäss Anhang II) sind Bestandteil dieses Vertrages.
- (Optional: Die Tätigkeit der Professur wird nach drei bis vier Jahren durch eine fakultäre Kommission evaluiert. Bei erfolgreicher Evaluation ist die/der Förderin/Förderer bereit, nach Ablauf der vertraglichen Laufzeit die Weiterführung der Finanzierung der Professur zu prüfen. **(Gilt nicht für NTTAPs)**)
- Die Professur ist in den Räumen XXX untergebracht.
- Die Universität Basel garantiert die Bereitstellung der räumlichen und betrieblichen Infrastruktur für die Professur.

Artikel II. Finanzierung

- Die/der Förderin/Förderer verpflichtet sich, die Professor XXX für einen Zeitraum von XXX Jahren mit insgesamt Summe Franken zu finanzieren.
- Die Überweisung der Zuwendung erfolgt einmalig im Voraus/jährlich in Tranchen, erstmalig sechs Wochen vor Stellenantritt, und aufgrund der Rechnungsstellung durch die Universität. **(Hier einmalige Summe bzw. jährliche Tranchen genau benennen.)**
- Die Bankverbindung wird dem Förderer/der Förderin rechtzeitig vor Fälligkeit der ersten Zahlung durch die Universität bekannt gegeben.

Artikel III. Anrechte des Förderers an der Professur

- Die neu geschaffene Professur XXX erhält den Namen XXX und wird unter dieser Bezeichnung ausgeschrieben (kann auf Wunsch der Förderin/des Förderers und nach Rücksprache mit dem Rektorat den Namen der Förderin/des Förderers beinhalten).
- Die Universität Basel erstattet der Förderin/dem Förderer jährlich Bericht über die Tätigkeit der Professur und die Verwendung der gestifteten Mittel.



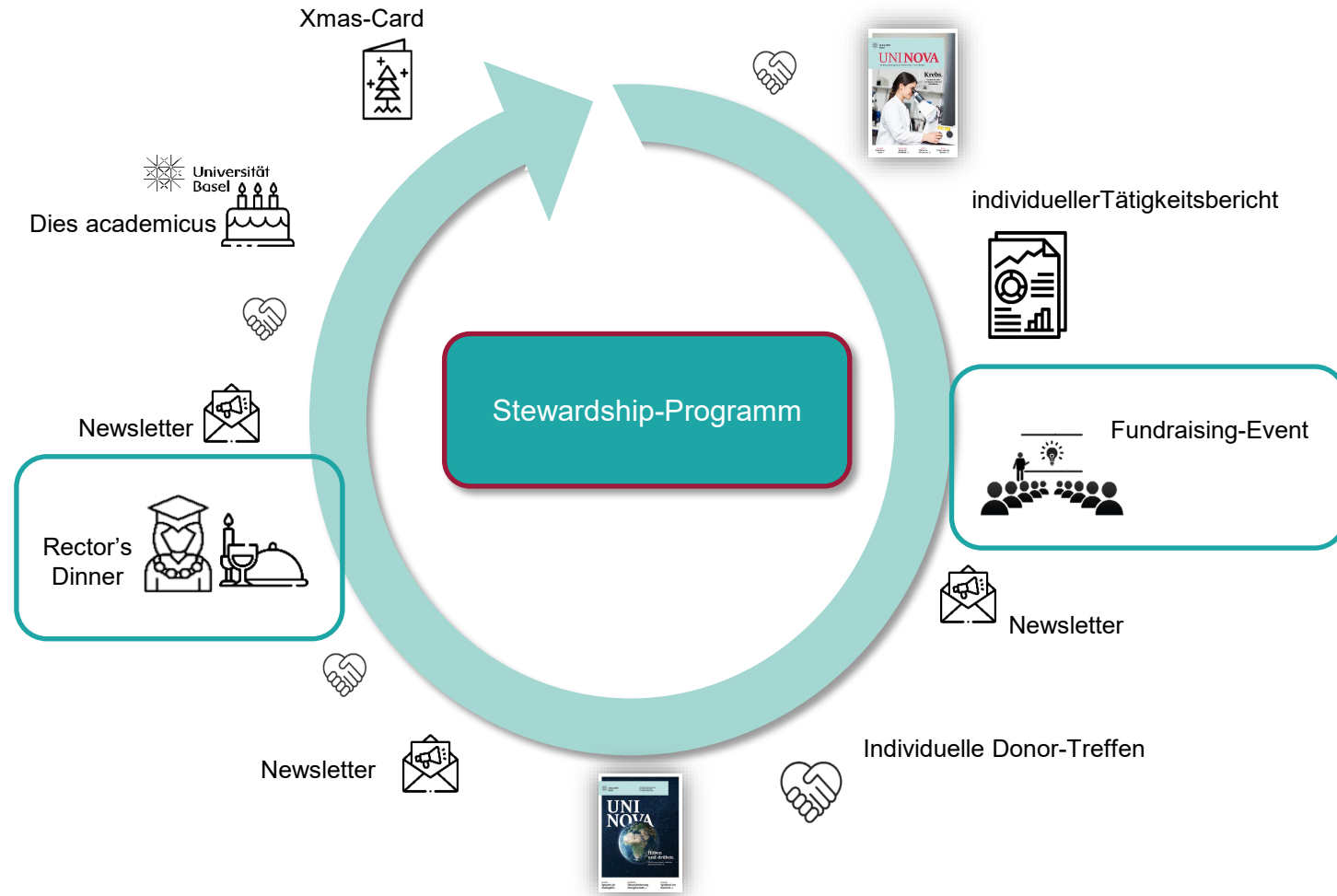
Erstellt durch Buss Caroline Abteilung Fundraising	Datum letzte Änderung 23.03.2026
--	-------------------------------------

Allgemeine Informationen			
Förderer	Werner Siemens-Stiftung		
Name Projekt	MoIQ - WSS Forschungszentrum für molekulare Quantensysteme		
PSP Nummer	P.540.1128	Vertragsdatenbank ID	2326
Fakultät / Institut	Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Departement	Departement Physik
Art des Förderprojekts	Forschungsprojekt		
Ansprechpersonen			
Ressort Fundraising	Eva Rösch, eva.roesch@unibas.ch, +41 61 207 24 21		
Organisationseinheit	Prof. Dr., Ernst Meyer, ernst.meyer@unibas.ch		
	Daniel Spingies, daniel.spingies@unibas.ch		
Förderer	Dr., Hubert Keim, hubert.keim@unibas.ch, +41 61 207 24 21 Gianni Cignoni, gianni.cignoni@unibas.ch, +41 61 207 24 21		
Laufzeiten			
Datum Vertragsunterzeichnung	12.12.2024	Laufzeit (Jahre)	11
Datum In-Kraft-Treten	01.01.2025	Datum Vertragsende	31.12.2035
Erstvertrag?	Ja		
Datum Kontaktaufnahme für weitere Verlängerung:	Dezember 2033		



Finanzen			
Vertragssumme		Anteil/Tranche pro Jahr	
Anteil Overhead		Zahlungsmodalität	Jährlich
(Tranchen-)Abruf	Verantwortlich	Zeitpunkt	Anzahl total
	Departement Physik	März	11
Verteilung ist mit Finanzen geklärt und schriftlich festgehalten	Ja Die Mittel werden gemäss Projektbudget verwendet. Der Overhead wird 50:50 aufgeteilt zu Händen des Rektorats und des Dep. Physik.		
Berichterstattung gegenüber Förderer			
Tätigkeitsbericht	Intervall / Datum	Versand durch	Erstellt von
	März	Projektleitung, Ernst Meyer	Projektleitung, Ernst Meyer
Finanzbericht	Intervall / Datum	Versand durch	Erstellt von
	März	Departement Physik	Departement Physik
Abschlussbericht:	Datum	Versand durch	Erstellt von
	30.12.2035	Projektleitung, Ernst Meyer	Projektleitung, Ernst Meyer
Pressemitteilung nach Vertragsabschluss			
Pressemitteilung vereinbart?	Ja		
Verantwortlich	Ressort Fundraising		
Wichtige Anmerkungen zum Vertrag und Historie			
Aktualisierungen im Factsheet			
03.2026: Tranchenabrufe und Finanzbericht werden neu vom Departement Physik übernommen und nicht mehr durch das Ressort Fundraising verschickt. Verantwortlich hierfür ist Daniel Spingies.			

Lösung 4: Einblicke in die Universität ermöglichen



Lösung 4: Einblicke in die Universität ermöglichen



- Jährliche **Fundraising-Veranstaltung** zu fach-übergreifendem Thema
 - Einladung an rund 700 Geldgeber*innen
 - Führung und Keynote Speech sowie verschiedene Kurzpitches
 - Teilnahme von vielen (jungen) Forschenden
 - Apero Riche für den Austausch



- Jährliches **Rectors Dinner** für die Top Donors
 - Einladung an gut 50 Personen / Stiftungsvertreter*innen
 - Führung und Kurzvorträge von Professor*innen
 - Teilnahme von Rektoratsmitgliedern
 - Serviertes 3-Gang-Menü

Lösung 4: Einblicke in die Universität ermöglichen



Lösung 4: Einblicke in die Universität ermöglichen



Lösung 5: Nutze das, was funktioniert

- ❖ Wenn man etwas braucht → Nutze die «Karte Rektorin»
- ❖ Wenn ein Weg nicht funktioniert → Nutze eine andere Ebene der Hierarchie
- ❖ Wenn du neue Projekte angehst → Arbeite mit denjenigen, die Freude am Fundraising haben
- ❖ Wenn eine Stiftung eine Idee hat → Nutze die Themenvielfalt der Uni und suche das passende Projekt
- ❖ Wenn jemand selber Gelder einwirbt → gratuliere ihm*ihr und entwickle den Förder-Kontakt weiter

Forschende brennen für ihre Themen und ihre Forschung und reden gerne darüber. Das ist ideal für Fundraising!



Universität
Basel

swissfundraising 
Wir leben Fundraising.

Institutional Readiness oder wie mache ich meine Institution fit fürs Fundraising?

Fazit

Institutional Readiness bedeutet:

Alle Bereiche der Organisation müssen «fit fürs Fundraising» sein; nicht nur diejenigen, die Fundraising explizit machen.

Auch - oder erst recht - bei einem so komplexen Konstrukt wie einer Universität!

Wir alle sind Botschafter*innen der Universität.

Fundraiser*innen müssen aktiv, kreativ und im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die IR hinarbeiten!



Universität
Basel

swissfundraising 
Wir leben Fundraising.

Fragen?



Universität
Basel

swissfundraising 
Wir leben Fundraising.

Und nun seid ihr dran!

Zu welchem Thema möchtet ihr diskutieren?

Wer identifiziert sich in eurer Institution als Fundraiser*in?
Und wer macht effektiv Fundraising?

Wenn Fundraising für die Grundfinanzierung nicht nötig ist:
welche Auswirkung hat dies auf IR?

?

Mit welchen Argumenten kann ich meine Kolleg:innen aus der Projektarbeit / Forschung überzeugen, dass Fundraising auch ihre Aufgabe ist?

Welche Rolle spielt die Grösse und die Bekanntheit der Organisation hinsichtlich der IR?

- Sammelt eure Ideen und Gedanken
- Sammelt konkrete Beispiele
- Diskutiert eure Erfahrungen und tauscht euch aus

→ **20 Minuten Zeit**

→ **Wir diskutieren am Ende im Plenum**

Was habt ihr diskutiert?

Wenn ihr eurem Vorstand/eurer
Geschäftsleitung in einem **kurzen
Elevator Pitch** erklären müsstet,
warum ihr jetzt Zeit und Geld in die
IR stecken müsst:
Wie würdet ihr argumentieren?

Wer identifiziert sich in eurer Institution als Fundraiser*in? Und wer macht effektiv Fundraising?

Bei grossen Organisationen braucht es viel Koordination und Absprache

Empowering und Fortbildung aller hinsichtlich FR als Herausforderung

Neues Modell zwischen Uni und Stiftung

Bei dezentralen Organisationen, müssen "alle" Fundraising machen

Welche Rolle spielt die Grösse und die Bekanntheit der Organisation hinsichtlich der IR?

Bekanntheit ist v.a. wichtig oder beides spielt keine Rolle

Es braucht IR unabhängig davon, wie gross die Org ist.

Ressourcen fürs CRM sind entscheidend

Mit welchen Argumenten kann ich meine Kolleg:innen aus der Projektarbeit / Forschung überzeugen, dass Fundraising auch ihre Aufgabe ist?

Auch bei einem Museum ist es schwierig...

Es ist schwieriger, wenn die Grundfinanzierung gesichert ist

FR ist nicht verantwortlich für die Inhalte --> Wertschätzung an Kuratoren und Forschende

PV oder Forschende aktiv zu den FR Aktivitäten einladen

Ethik im FR ist sehr wichtig

Wenn Fundraising für die Grundfinanzierung nicht nötig ist: welche Auswirkung hat dies auf IR?

Spenden hat nicht die selbe Dringlichkeit

FR-Ausschuss im Vorstand eingerichtet, um die IR voranzutreiben

GL oder SR sieht teilweise Fr selber als weniger wichtig

Grosse Auswirkung auf FR, wenn Grunddeckung von Kanton / Bund

Bewusstsein innerhalb der Org, wie wichtig das FR ist --> Mitgliederversammlung

Verbesserung der IR erfolgt schrittweise

Neue Arbeitsgruppe Hochschulfundraising

- ❖ Für Fundraiser:innen aus dem Bereich Hochschul- und Forschungsfundraising
- ❖ Dynamische Arbeitsgruppe mit dem Ziel das Profil des Hochschulfundraisings in der Schweiz nachhaltig zu stärken.
- ❖ Gemeinsam wollen wir Begrifflichkeiten klären, Benchmarks entwickeln und Praxiswissen dokumentieren
- ❖ Treffen 3x im Jahr für Vormittag inkl. Mittagessen

Interessiert? Schreibe bis am 31. August 2026 an info@swissfundraising.org

Bei Fragen gerne melden!



Caroline Buss

caroline.buss@unibas.ch

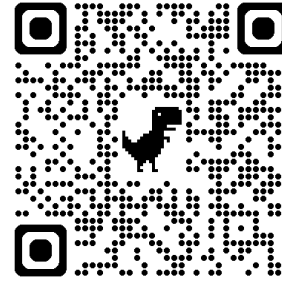
061 207 07 62



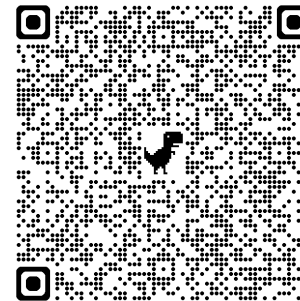
Eva Rösch

eva.roesch@unibas.ch

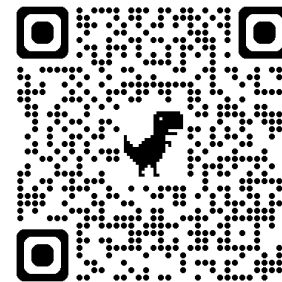
061 207 24 21



Folge uns auf LinkedIn!



Abonniere unseren
Newsletter!



Oder besuche unsere
Website:
unibas.ch/fundraising



Universität
Basel

swissfundraising 
Wir leben Fundraising.

Vielen Dank
für eure Aufmerksamkeit.